

Inhalt

I. Die Kaderarbeit im Landesverband Nordrhein-	
Westfalen	11
Verschärfung der innenpolitischen Situation	13
Das jugoslawische Kuckucksei und die ideologischen	
Differenzen	17
Die Tätigkeit in der Kammer für Haftentschädigung	33
II. Die Kaderabteilung der KPD und die Kaderabteilung	
»West« der SED	53
Die SED bestimmt über die KPD	55
Die ideologisch-politische Erziehung der Kader	58
Als Leiter der Kaderabteilung der KPD	67
Falsche Behandlung der Kader und falsche	
Kaderpolitik	75
Das »blonde Gift« rächt sich	82
III. Das Ende meiner Kaderarbeit — zurück an die Basis	
Solingen	93
Funktionsentzug auf leisen Sohlen	95
Überspitzte Politik und das »Programm zur nationalen	
Wiedervereinigung Deutschlands«	99
Kommunalpolitik und Aktionseinheit SPD/KPD	106
IV. Kommunalpolitik und Bundestagswahl	129
Etatberatungen und Aktionseinheit	131
Bundestagswahl 1953 — Max Reimann kandidiert in	
Solingen/Remscheid	142
Zentrales Pressefest 1954	158
Verbot folgt auf Verbot	168
V. Als Kreissekretär in Hagen bis zum Parteiverbot	181
Geschichtliche, wirtschaftliche und politische	
Entwicklung des Stadtkreises Hagen	183
Konzentration auf Betriebsgruppen und	
Betriebszeitungen	189
Aus dem Rechenschaftsbericht der Kreisleitung, 1956	227

VI. 1956 — das Jahr der Wende: XX. Parteitag der KPdSU und Verbot der KPD	239
Chruschtschows Geheimbericht: Verurteilung Stalins	241
Die Verkündung des modernen Revisionismus	248
Vorbereitung und Verkündung des Verbotsurteils gegen die KPD	250
Die Ereignisse nach dem Parteiverbot — Kommunalwahl im Oktober 1956	257
 VII. Die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen 1958 und die Folgen	 281
41 Kommunisten kandidieren als »Unabhängige«	283
Die Eröffnung des Prozesses gegen die »Unabhängigen«	299
Aus der Anklageschrift des Staatsanwalts	306
Die Konferenz in der DDR und die anonymen Zeugen	313
Die Hauptverhandlung der IV. Großen Strafkammer	320
Das Urteil des Landgerichts	326
 VIII. Für eine positive Gewerkschaftsarbeit auf der Grundlage des Kampfes	 337
Das Pendeln zwischen zwei Gewerkschaften und Beginn der Arbeit in der IG Metall	339
Das neue Ortsstatut der IG Metall und die Wohnbezirksarbeit	345
Die gewerkschaftspolitische Aktivität der Verwaltungsstelle	354
Tätigkeitsbericht der Wohnbezirksleitung Ohligs/ Aufderhöhe 1961/62	368
Schulung der Gewerkschaftsmitglieder	377
Die Analyse der Betriebe im Wohnbezirk Ohligs/ Aufderhöhe (Ende 1967)	390
Festigung der Monopole und zehn Jahre »Reformen von oben«	406

IX. Kampf gegen Revisionismus und Verleumdung	417
Ein Zwischenspiel — Internationale Solidarität	419
Ein übles Intrigenspiel und der Kampf zweier Linien	427
Der Ausschluß aus der KPD und der Beginn der Verleumdungskampagne	433
Robert Steigerwald, Chefideologe des Revisionismus und Kopf der Verleumder	444
X. Aufbau einer Marxistisch-Leninistischen Partei	455
Ausgangslage: Revisionismus und Antiautoritarismus	457
Die 1. Landesdelegiertenkonferenz der KPD/ML in NRW: Vorprogrammierung der ersten Spaltung	469
Trotzkistische Unterwanderung: Gerd Genger und die BI	476
Die grundsätzlichen Seiten des Parteiaufbaus	481
Erst der Sieg über die kleinbürgerliche Denkweise eröffnete den proletarischen Weg des Parteiaufbaus	502
Beurteilung der Persönlichkeit Lenins	509
Lenin, der geniale Führer des Proletariats	512